

Liebe Freunde,

zum Tätigsein und zu den Vorhaben des Vereins " STARROMANIA " unter der Leitung von Dr. med.vet . Josef Zihlmann und seiner Frau Silvia Zihlmann, <http://www.starromania.ch/home/>, hat es in dieser Veranstaltung "Facebookliste gegen Massentötungen in der EU" eine kritische Diskussion gegeben, die wir nun durch eine NEUTRALE WIEDERGABE DER WESENTLICHEN STELLUNGNAHMEN zusammenfassen wollen, um Übersichtlichkeit zu ermöglichen.

Letztlich müssen die Initiative Karpatenstreuner e.V. und Starromania e.V. kooperativ miteinander sprechen und arbeiten!

Die vorherigen Posts haben wir zwecks Übersichtlichkeit heruntergenommen. Ihr könnt diesen Post kommentieren. Wir bitten Euch aber, zu diesem Thema nur noch zu kommentieren, wenn es sich um eine wesentliche, neue Information handelt. Danke.

Claudia Schürmann, Artur Kalka (9.2.14)

1.) Stellungnahmen von Josef Zihlmann (Starromania e.V.):

PN von Hr. Zihlmann an Petra-Maria Bettinger (zur Veröffentlichung von den Beteiligten freigegeben), 9.2.14:

„Liebe Frau Bettinger,

ich bin schon immer klar und deutlich gegen Massentötungen gewesen. Eine deutsche Tierschutzgruppe hat in die Welt hinausgesetzt, in Gheorgheni werde eine Tötungsstation errichtet. Ich bin schon 20 Jahre in dieser Stadt mit übergreifenden Hilfsaktionen tätig.

Ich konnte nicht glauben, dass in Gheorgheni eine Tötungsstation gebaut wird.

Deshalb bin ich kurzfristig in diese Stadt gereist und habe mit den Behörden gesprochen. Wir werden eine langfristige Zusammenarbeit planen. Sicher ist, dass dort keine Tötungen stattfinden werden!

Weil das bestehende Tierheim in einem desolaten Zustand ist, davon sind auch die Behörden überzeugt, werden wir dort ein Tierheim bauen, das den Namen Tierheim verdient.

Mehr als einmal habe ich erklärt, dass durch gezielte Adoptionen im In- und Ausland der Bestand des Tierheimes [gemeint ist das bereits bestehende] reduziert werden muss. Es macht doch keinen Sinn, ein Tierheim mit 200 Hunden unter misslichen Verhältnissen zu unterhalten, nur damit in Deutschland genügend Gelder generiert werden können! Ich empfehle unter www.starromania.ch genau nachzulesen, wie umfangreich wir die Hilfe vor Ort verstehen!

Mit freundlichen Grüßen, Josef Zihlmann"

PN von Hr. Zihlmann an Claudia Schürmann (zur Veröffentlichung von den Beteiligten freigegeben), 9.2.14:

„Vor knapp einer Stunde habe ich Petra-Maria Bettinger bereits eine Antwort gegeben. Sie kann die PN ruhig veröffentlichen. Zudem möchte ich Euch bitten, unter www.starromania.ch nachzulesen, was wir auf die Fragen von Eckhard Kretschmer geantwortet haben. (Dez. 2013) Zudem empfehle ich Euch allen, den Brief des Bürgermeisters und des Finanzministers von Gheorgheni sorgfältig durchzulesen. Weiter werde ich mich nicht mehr zu dieser Angelegenheit äussern! Auch diese PN könnt Ihr ruhig veröffentlichen! Josef Zihlmann
www.starromania.ch“

2.) Kommentar von Werner Alex (war für den Verein www.karpatenstreuner.de 2013 in dem betreuten Tierheim in Gheorgheni tätig), in dieser fb-VA gestern, 8.2.14:

"Ich bin einer von denen, die letztes Jahr im Oktober 2013 in dem betreffenden Tierheim in Gheorgheni waren, um dort im Tierheim zu helfen. Der folgende Text ist auf meiner Seite Werner Alex und wurde jetzt hierher kopiert:

An alle meine tierliebenden FB-Freunde.

Ich bitte um Eure Mithilfe. Viele wissen, dass ich für den Verein www.karpatenstreuner.de letztes Jahr in dem betreuten Tierheim in Gheorgheni tätig war (und auch dieses Jahr wieder sein werde).

Im wesentlichen geht es um den schweizer Tierarzt Josef Zihlmann und seine Frau. Er will sich unseres Tierheims annehmen und bis zum Jahresende 2014 dafür sorgen, dass in dem Tierheim dann nur noch 35 Hunde sind (anstatt bisher ca. 200 Tiere). Sein "großes" Engagement für die Hunde ist in diesem Artikel nachzulesen:

<http://www.limmattalerzeitung.ch/.../artikel-127484678>

Viele, sehr viele Tierschützer und Tierliebhaber sind begeistert, weil da endlich mal jemand ist, der in Rumänien tatkräftig helfen will, das Hundeproblem zu lösen. Das fatale ist, dass Herr Zihlmann nichts dazu sagt, wie er das Problem "lösen" will. Die Leute, die nur diesen Artikel über die Zihlmanns kennen aber leider nicht unsere Arbeit, die viele Helfer und Unterstützer in dem Tierheim geleistet haben, loben die Zihlmanns wegen ihres Vorhabens in den Himmel. Ist diesen Leuten klar, dass "unsere" Hunde getötet werden sollen? Da geht es nicht um Vermittlung (da kümmert sich der Verein ja schon selbst drum).

Ich bitte euch, wenn euch die Hunde im Tierheim Gheorgheni etwas bedeuten, dann klärt auf über die Zihlmanns.

hier etwas, was ich auf der Seite "ohne Tiere ohne mich ..." dazu geschrieben habe:

<https://www.facebook.com/.../permalink/476276909151097/>

Hallo Kitty (und alle anderen, die sich positiv zu den Zihlmanns äußern), ich kann deine/eure Euphorie zu den Leistungen der Eheleute Zihlmann leider nicht teilen.

...

Die Leistungen der Zihlmanns erscheinen für den normalen Leser als löblich, weil sich die Zihlmanns von den Medien als Helden feiern lassen (zumindest für meinen beschriebenen Fall trifft das aber nicht zu). Wer meinen Beitrag genauer betrachtet und vielleicht auch mein Tagebuch liest, bekommt dann hoffentlich ein anderes Bild von den Zihlmanns. Ich will die Kompetenz und auch die Möglichkeiten der Zihlmanns, in Rumänien zu helfen, nicht anzweifeln. Sie können in Rumänien sicher großartiges erreichen, aber bitte nicht in Gheorgheni.

Ich weiß, dass ich jetzt hier vermutlich eine endlos lange Diskussion losstreten werde, aber das ist mir jetzt egal.

Die Zihlmanns haben weder meinen Respekt noch meine Hochachtung. Lest mal bitte nur den letzten Absatz in diesem Artikel:

Zitat:

"Sein Fernziel ist es, dass im gheorghenischen Tierheim Ende 2014 genau 35 Hunde leben, so viele wie sich die Stadt auch leisten kann. «Wir wissen, dass dies sehr ambitioniert ist, aber man muss die Erwartungen hoch ansetzen», erklärt Silvia Zihlmann. Ihr Mann pflichtet ihr lächelnd mit einem Nicken bei"

Es geht um das Tierheim das von dem Verein Karpatenstreuner betreut wird. Ich war letztes Jahr im Oktober mit der Gründerin des Vereins, der 2. Vorsitzenden und noch einer anderen Helferin für 9 Tage in diesem Tierheim. Ein eingespieltes Team hat 9 Tage lang Hunde von der Straße eingefangen und diese wurden dann kastriert. Ein Teil davon wurde ins Tierheim mit aufgenommen. Ich war da, um Hundehütten und Zwinger für die Neuen zu bauen. Es stimmt, es sind wohl um die 200 Tiere in dem Tierheim. Aber wenn eine Familie Zihlmann gönnerhaft behauptet, sie könne es hinkriegen, dass das Tierheim nur noch von 35 Hunden besiedelt wird, weil das von der Stadt finanziell getragen werden kann, dann möchte ich gerne wissen, wie sie das hin bekommt, ohne die Hunde, die im Tierheim sicher sind und gut versorgt werden, zu

töten. Hier will sich eine Familie Zihlmann ins gemachte Nest setzen und ein gut betreutes Tierheim übernehmen um dann mit unserer Arbeit vor der Öffentlichkeit zu glänzen. Das ist nicht nur billig, sondern auch traurig, sich auf Kosten anderer, die hier die Arbeit verrichtet haben, hier die Lorbeeren einzuheimsen. Das haben weder die vielen helfenden Menschen noch die Hunde verdient.

Wenn Familie Zihlmann in Rumänien helfen will, und das unterstelle ich einfach mal, dann gibt es in Rumänien noch sehr viel gute Möglichkeiten, anderen Tierheimen zu helfen. Dazu muss man sich nicht ein Tierheim aussuchen, das bereits sehr gut betreut wird. Andere Tierheime würden sich sicherlich über die Hilfe der Zihlmanns freuen (und meine Unterstützung hätten sie dann auch).

In dem Artikel wird auch behauptet, dass in Gheorgheni keine Tötungsstation gebaut wird. Während unseres Aufenthalts im Oktober 2013 ist ein Gelände, keine 100 Meter von dem Gebäude entfernt, in dem die Kastrationen durchgeführt wurden, das Nachbargelände mit einem Sichtschutz versehen worden. Dieses wird von der Stadt als Tötungsstation hergerichtet.

Für alle, die es interessiert (hat nichts mit den Zihlmanns zu tun), hier mein Tagebuch, dass ich während meines Aufenthalts in Gheorgheni geschrieben habe:

<https://www.facebook.com/notes/werner-alex/tagebuch-rumänien-2013-oktober/224921547682587>"

3.) Kommentar von Ingrid Karpatenstreuner (Mitinitiatorin und Vorsitzende der Initiative Karpatenstreuner e.V.), in dieser fb-VA heute, 9.2.14:

"Seit Mai 2012 unterstützen wir dieses Tierheim [**Gheorgheni**].

Wir haben als kleiner Freundeskreis begonnen, ganz still und leise hat das immer weitere Kreise gezogen. Freunde für Freunde. Ohne große Öffentlichkeit ohne Trara ...

Wir sind sehr gut damit gefahren und haben im Jahr 2013 die Wahnsinnssumme von ca. 35.000 Euro gespendet bekommen.

Davon haben wir die Hunde gefüttert, haben Zwinger gebaut, haben Hütten gebaut, haben Freilauzonen errichtet, haben engmaschigen täglichen Kontakt mit den Menschen vor Ort gehalten, bezahlen alle Tierarztrechnungen unseres sehr kompetenten Veterinärs vor Ort, dem ich bei mehreren Operationen assistiert habe. Wir haben 3 x 5 Tage Kastrationsaktionen durchgeführt, haben eigene Hundefänger bezahlt."

"Ausserdem konnten wir mit dem Geld die Mitarbeiter, die zu Minimalstlöhnen dort Knochenarbeit verrichten unterstützen und weitere Mitarbeiter finanzieren."

"Wir arbeiten bewusst mit einheimischen Betrieben zusammen, anstatt große Spendentransporte zu machen, denn nur wenn wir auch die einheimische Wirtschaft unterstützen kann das langfristig funktionieren."

Nun kommt eine Orga daher, schaut sich die Situation ein paar Tage an, (ich selber war inzwischen etwa 60 Tage im Tierheim anwesend) und degradiert uns zu emotionalen Tierschützerinnen und lustlosen Hilfsarbeitern????

Bitte, aber das ist doch nicht fair. Im ersten sog. Starromania Letter auf deren HP ist das alles nachzulesen.

Dort steht auch der Vorwurf an mich, man hätte mich ja kontaktiert, aber ich sei nicht zur Zusammenarbeit bereit gewesen.

Ich bekam am 18. und 19. Oktober je zwei kurze PN's über facebook, ich möge mich bei den Eheleuten Z. melden, sie seien Tierärzte aus der Schweiz und wollten in Gheorgheni und Miercurea Ciuc unterstützen.

Zu der Zeit war ich jedoch gerade in Gheorgheni mit der Vorbereitung einer Kastration mehr als voll beschäftigt. Dabei habe ich das Anliegen schlichtweg vergessen!.. Es kam kein weiterer Kontakt zustande, sondern im Dezember schickte mir eine Freundin den ersten Reisebericht der Fam. Z. in dem es um unser Tierheim ging.

Für mich ist es absurd, dass in einem Land mit zigtausenden armer geschundener Hunde, sich eine Orga

schlichtweg über die Arbeit einer anderen hinwegsetzt und diese platt bügeln will.

Wir kämpfen für unsere Hunde.

Und ja, es gibt sie alle. Fast alle Fotos auf unserer HP stammen aus meiner Kamera! Und ich liebe diese Hunde auch unseren "bekloppten" Kalli Krawalli, auch den aggressiven Max, der von Menschen fast in Stücke gehauen wurde, von unserem Mitarbeiter Levente gesundgepflegt wurde. Niemand ausser ihm kann ihn anfassen, aber nachts bewacht er zuverlässig das Gelände.

Und ja wir weinen um jeden Welpen, der es leider nicht schafft, die ersten drei Monate zu überstehen.

Und wir danken immer wieder unseren Sponsoren und FürsprecherInnen."

Hier noch die öffentliche Karpatenstreuner-Seite von Tierheim Gheorgheni Rumänien Initiative Karpatenstreuner e.V.auf Facebook:

<https://www.facebook.com/karpatenstreuner?ref=hl>

einige weitere Aspekte die in dieser Diskussion angesprochen wurden:

Jackie Amman, 9. Februar

ich finde, dass das man in den von Herrn Z. veröffentlichten Artikeln/ Statements herauslesen kann, dass erst die "schlechten" Hunde aussortiert werden und dann die "guten" zur Adoption gehen sollen. wobei ich jetzt diese Aussortierung mal unkommentiert lasse...nun zu seinem Vorhaben mit Adoptionen: ich frage jetzt hier zum 3. mal, mit welchem Recht er Hunde veradoptieren will, mit denen er bis dato nix zu tun hatte, für die schön längst ein anderer Verein zuständig ist und für welche vll schon Vermittlungen laufen? wie will er passende Familien für passende Hunde finden, wenn er keinen der Hunde und keine Vorgeschichten kennt? jetzt mal optimistisch gesehen, wenn es wirklich gelingen würde so viele Vermittlungen erfolgreich durchzuführen, man muss sich doch vorher mit dem zuständigen Verein und den Mitarbeitern vor Ort absprechen. und nicht erst große Töne veröffentlichen und erst dann darüber nachdenken und Lösungen erarbeiten....

Ingrid Karpatenstreuner 10. Februar

Da immer wieder von der Euthanasie von 170 Hunden gesprochen wird (Stille Post-Effekt) füge ich hier mal ein, dass es nirgendwo steht, dass Herr Z. Die 170 Hunde töten will! Das wird er sicherlich nicht wagen!

Rolf Loeper, 10. Februar

Ingrid, richtig, er schreibt nicht, dass er 170 Hunde töten will. Aber er will den Bestand auf 35 reduzieren (welchen Bestand eigentlich, den von dem Tierheim, welches er bauen will, das demzufolge noch gar keinen Bestand hat, der reduziert werden kann, oder von eurem Tierheim? Da stellt sich die nächste Frage, warum er das machen will, wo doch über 100 Hunde einen Paten haben und der Stadt gar nicht zur Last fallen). Er will Hunde vermitteln (macht ihr ja sowieso schon, also nix Neues, was meint er besser machen zu können?), kranke, alte und aggressive sollen euthanasiert werden (gut, dass Merlin ihm noch entkommen konnte), und was bitte passiert mit denen, die nicht vermittelt werden konnten, wenn immer noch mehr als 35 Hunde da sind? DAZU sollte er sich ebenfalls einmal äussern. Aber Herr Z. scheint einfach nur sein Ding durchziehen zu wollen, Dialog scheint nicht seine Stärke zu sein, sonst würde er sich ja mal zu einer Diskussion stellen und nicht alles löschen, was ihm nicht genehm ist, selbst wenn es sachliche Argumente sind. Nein, ich habe nichts gegen Starromania und Herrn Z., er soll sich einfach nur aus bestehenden, sehr gut funktionierenden Organisationen raushalten, was eigenes auf die Beine stellen und DAFÜR dann die Lorbeeren einsammeln. (grummel).

Werner Alex, 10. Februar

mir kommt gerade so folgender Gedanke:

Wenn man mal unterstellt, dass Zihlmanns die Reduzierung des derzeitigen Bestandes von ca. 200 Hunden auf 35 gar nicht ausschließlich durch Euthanasie bewerkstelligen wollen, sondern tatsächlich durch Vermittlung, wie wollen sie das denn anstellen? Vermitteln sie die Hunde, über die sie nichts wissen, außer das, was sie bei den Karpatenstreuner nachlesen konnten, an irgendwelche Leute? Das an sich wäre ja

schon dreist und ein Betrug an den zukünftigen Adoptanten (weil sie ja nichts näheres über die zu vermittelnden Hunde wissen). Und dann, was ich für wesentlicher halte: wie ist die rechtliche Lage für die Zihlmanns, wenn die die Hunde der Karpatenstreuner vermitteln (und eventuell auch Geld dafür kriegen), Hunde, die vielleicht bereits durch die Karpatenstreuner vermittelt wurden. Das wäre ja fast so, als wenn ein Auto von 2 verschiedenen Verkäufern an 2 verschiedene Kunden verkauft würde. Das kann doch nur rechtlich einwandfrei funktionieren, wenn die Zihlmanns (bzw. Starromania) das mit Ingrid abgesprochen haben. Zu dem Zweck müsste aber Starromania sich von sich aus an Ingrid wenden (oder liege ich da total daneben?)